

Top-Leichtathleten treffen sich in Bottrop

Leichtathletik. Für die dritte NRW-Gala haben sich Leichtathleten aus dem In- und Ausland angekündigt. Die Sportler können sich bei den Wettkämpfen für die Olympischen Spiele in Rio qualifizieren

Von Nicolas Westerholt

Zum mittlerweile dritten Mal steigt am Sonntag, 29. Mai, die große NRW-Gala im Bottroper Jahnstadion. Auch in einem Ausnahmejahr wie 2016, in dem ein Höhepunkt der Leichtathletik auf den nächsten folgt, werden wieder nationale und internationale Top-Athleten ihren Weg nach Bottrop finden.

„Wir sind stolz auf die Macher, die hier eine solche Veranstaltung auf die Beine stellen“, sagte Jürgen Heidtmann vom Bottroper Sport- und Bäderbund auf der Pressekonferenz am Mittwochmittag. Letztlich trage so ein Event auch zum positiven Image der Stadt bei. Auch Hans-Joachim Scheer vom Leichtathletik-Verband Nordrhein (LVN) fand nur lobende Worte: „Was hier in Bottrop läuft, gibt es in dieser Form bundesweit nicht.“ Besonders sei das Engagement des LC Adler Bottrop herauszustellen, der sehr viel Herzblut in das Projekt stecke. „Bei keiner anderen Sportart muss so viel personeller Aufwand betrieben werden wie in der Leichtathletik“, gab Scheer zu bedenken und dachte dabei an all die Zeitmesser und Körbchenträger.

Quali für Olympia ist möglich

Der Geschäftsführer des LVN zeigte sich nur unzufrieden mit der Terminierung der diesjährigen Gala. Ende Mai würden sich viele Sportler noch in einer sehr frühen Phase der Saison befinden. Doch die Veranstaltungen des Sommers ließen bei der Terminfindung kaum Spielraum. So steht die Deutsche Meisterschaft in Kassel an, die Europameisterschaft in Amsterdam und nicht zuletzt die Olympischen Spiele in Rio.

„Für alle drei Turniere können sich die Teilnehmer bei der NRW-Gala qualifizieren“, sagte Dirk Lewald, Zweiter Vorsitzende des gastgebenden Vereins LC Adler Bot-



Sie schauen der NRW-Gala optimistisch entgegen:(von links) Dirk Lewald, Marc Osenberg, Hans-Joachim Scheer und Jürgen Heidtmann.

FOTO: OLIVER MENGEDOHT

tr, der auf die eine oder andere Olympia-Norm hofft.

455 Starts wird es während des Wettkampftages geben. 339 Athleten haben sich dazu angemeldet, von insgesamt 114 Vereinen.

Es wird viel Englisch gesprochen werden an diesem 29. Mai. Sportler aus aller Welt haben ihr Kommen angekündigt. Etwa eine niederländische Diskuswerferin, die zur Weltklasse zählt. „Wenn so jemand sich

für Bottrop interessiert, zeigt das den Stellenwert, den diese Veranstaltung inzwischen hat“, findet Lewald.

Zudem werden Sportler aus den USA, Äthiopien oder auch dem Bahrain zwischen 11 und 19 Uhr zeigen, was sie können. Ein Mann ragt aus dem internationalen Teilnehmerfeld heraus: Kim Collins, Leichtathletik-Superstar aus St. Kitts und Nevis, der 2003 in Paris Gold über 100 Meter holte und sich seitdem Weltmeister nennen darf. Der inzwischen 40-Jährige hat seitdem weder an Leistungsstärke noch an Motivation eingebüßt.

Neue Maßstäbe in der Präsentation

Aber auch über das Sportliche hinaus sollen die Zuschauer bei der Veranstaltung verwöhnt werden. Wie Hans-Joachim Scheer erklärte, wird durch das nochmals erhöhte Engagement der Sponsoren kräftig in die sogenannte „Event-Präsentation“ investiert. „Das bedeutet, dass es keine Holztäfelchen mit Sprungweiten geben wird“, brachte Scheer es auf den Punkt. Stattdessen werden die Ergebnisse unmittelbar

Marius Lewald startet für den LC Adler Bottrop

■ Zum ersten Mal in der Geschichte des Wettbewerbs wird der LC Adler Bottrop selbst einen Athleten ins Rennen schicken: Marius Lewald wird im 110-Meter-Hürdenlauf der männlichen U18 an den Start gehen. Konkurrent des Ranglistenenersten wird unter anderem der Deutsche Meister des Vorjahres sein.

■ Sprintstar Kim Collins, Bürger des karibischen Inselstaates St. Kitts und Nevis, wird schon am Montag vor dem Wettkampf nach Bottrop kommen. Er wird vor Ort trainieren und soll aktiv ins Vereinleben der Adler eingebunden werden. Außerdem ist es geplant, dass Collins verschiedene Schulen besuchen wird.



Kim Collins (rechts) wird einer der prominentesten Starter im Jahnstadion sein. Der 40-Jährige weist eine beeindruckende Vita auf.

FOTO: DPA/STRINGER

nach Ende des Wettkampfes auf elektronischen Anzeigetafeln oder Videowalls präsentiert. Die Firma Seltec stellt hier den neuesten Stand der Wettkampfdatenverarbeitung zur Verfügung. „Aber auch durch die Auswahl des Stadionsprechers oder mit der Durchführung der Siegerehrung werden wir in der Darstellung noch einmal neue Maßstäbe setzen“, kündigte Scheer an.

Und dann ist da noch eine Sache in der Schwebe, die die Ausrichter der NRW-Gala ganz besonders stolz machen würde: Mit dem WDR-Fernsehen werden Gespräche über

eine mögliche Übertragung geführt. Eine Live-Übertragung sei aber aufgrund der vielen sportlichen Großereignisse der nächsten Zeit ausgeschlossen. Denkbar seien aber Ausschnitte im Morgenmagazin. „Ich würde mir für alle Beteiligten wünschen, dass es klappt“, versicherte Hans-Joachim Scheer, der angekündigte, dass man in den nächsten Jahren an dem Thema TV-Übertragung dranbleiben wolle. „Allein schon die Tatsache, dass das jetzt zur Diskussion steht, zeigt, wie sehr sich die NRW-Gala Schritt für Schritt professionalisiert.“

ZAHL DES TAGES

339 Leichtathleten von 114 Vereinen haben sich für die NRW-Gala am 29. Mai im Bottroper Jahnstadion angemeldet. Beim internationalen Meeting wird es zu 455 Starts kommen.

WORTLAUT

„Was hier in Bottrop läuft, gibt es bundesweit nicht.“

Hans-Joachim Scheer, Leichtathletik-Verband Nordrhein (LVN)